

Europaweiter Projektwettbewerb

Aufruf im Rahmen der 5. Internationalen Konferenz zur Holocaustforschung

Danach.

Der Holocaust als Erfahrungsgeschichte 1945 – 1949

25. – 27. Januar 2015, dbb forum berlin, Friedrichstraße 169/170

Die unmittelbaren Nachkriegsjahre haben die Sichtweisen auf die Massenverbrechen des Nationalsozialismus entscheidend geprägt. Für die alliierten Soldaten, die die Konzentrationslager befreiten, war das Entsetzen über die Bilder von ausgemergelten Häftlingen und Leichenbergen in ihren Filmen und Berichten vorherrschend. Für die Häftlinge, die das Glück hatten, die letzten Wochen der SS-Herrschaft zu überleben, war das eigene Leben gerettet und doch war die Zukunft ungewiss. Die deutsche Bevölkerung wurde in den unmittelbaren Nachkriegsjahren auf verschiedene Weise mit den nationalsozialistischen Verbrechen konfrontiert. Nicht zuletzt bildeten die unmittelbaren Nachkriegsjahre auch für die Täter die entscheidende Zeit, um sich der Ahndung ihrer Straftaten zu entziehen. Viele, die nicht von den Alliierten interniert worden waren, versuchten unterzutauchen oder zu fliehen. Zugleich standen die alliierten Sieger vor dem immensen Problem, wie mit der deutschen Bevölkerung weiter umzugehen sei. Die unmittelbaren Nachkriegsjahre bilden daher eine entscheidende Zeit für die Erfahrungsgeschichte des Holocaust. In ihr wurden die ersten Berichte über das erlebte Grauen aufgeschrieben, die ersten Schreckensbilder von den Konzentrationslagern verbreitet und eine Reihe von hochrangigen Tätern exemplarisch, weltöffentlich vor Gericht gestellt.

Die Jahre 1945 bis 1949 sind in ihrer Unmittelbarkeit der Erfahrung mit den nationalsozialistischen Verbrechen gewissermaßen ein Laboratorium des Umgangs mit dem Holocaust, auf das sich heute einzulassen in besonderem Maß lohnt. Gerade weil heute so viele Bilder, so viele Narrative über den Holocaust scheinbar fixiert sind und unsere Betrachtung auf die nationalsozialistischen Verbrechen prägen, ist der Blick auf jene Jahre geeignet, sich mit diesen unmittelbaren Erfahrungen, Bildern, Berichten auseinanderzusetzen, sich auf das Ungeheuerliche einzulassen, dass damals zum ersten Mal zu sehen, zu hören war.

Im Rahmen der 5. Internationalen Konferenz zur Holocaustforschung „Danach. Der Holocaust als Erfahrungsgeschichte 1945 – 1949“ vom 25. bis 27. Januar 2015 in Berlin werden in einer Projektausstellung Konzepte und Modelle präsentiert, die sich mit der Übersetzung wissenschaftlicher Befunde in die Praxis der politischen Bildungsarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich befassen. Zusätzlich werden am 25. Januar einige Praxisprojekte im Konferenz-Plenum präsentiert und vorgestellt.

Bitte weiterblättern

Ausschreibung

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, die Europa-Universität Flensburg und die Humboldt-Universität zu Berlin schreiben einen europaweiten Wettbewerb zu beispielhaften und innovativen Bildungsprojekten aus, die sich in der pädagogischen Praxis oder historisch-politischen Bildung mit dem Thema der 5. Internationalen Konferenz zur Holocaustforschung „Danach. Der Holocaust als Erfahrungsgeschichte 1945 – 1949“ auseinandersetzen. Präsentiert werden die Gewinnerbeiträge am 25. und 26. Januar 2015 im dbb forum, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin (Ausstellung und/oder Präsentation). Die Benachrichtigung über eine Teilnahme erfolgt bis zum 10. Dezember 2014.

Gesucht werden

Kreative und innovative Projekte und Vermittlungsmethoden (Ausstellungen, Filmproduktionen, Unterrichtsmaterialien, Tool-Kits, Broschüren, Trainings etc.), die einen Bezug zum Thema „Danach. Der Holocaust als Erfahrungsgeschichte 1945 – 1949“ herstellen können. Dabei kann es sich um alle Maßnahmen für die schulische und außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung handeln, die Methoden aus unterschiedlichen Bereichen wie etwa der Gedenkstättenpädagogik, der filmschulischen Arbeit, der kulturellen und interkulturellen Bildung umfassen. Insbesondere werden auch Projekte gesucht, die eine Anschlussfähigkeit zwischen der Auseinandersetzung mit dem Holocaust und der Übertragung der Erkenntnisse in die gegenwärtige politisch-historische Vermittlungsarbeit herstellen.

Die Gewinner

Herausragende Projekte werden eingeladen, sich während der Konferenz einem breiten Fachpublikum mit einer kurzen Powerpointpräsentation (5 Minuten) im Plenum vorzustellen und / oder sich mit einem Poster in der Projektausstellung zu präsentieren. Es werden die Reisekosten auf der Basis der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Übernahme von Reisekosten“ für bis zu zwei Projektleiter/-innen durch die bpb übernommen. Eine Verpflegung im Rahmen des Konferenzcaterings ist vorgesehen.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Institute, Bildungseinrichtungen, NGO, Initiativen, Gedenkstätten und Einzelpersonen aus Europa, die entsprechende Projekte durchgeführt oder Materialien erstellt haben. Auch Projekte, die sich in der Entwicklungsphase befinden oder noch nicht abgeschlossen sind, können sich bewerben.

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich über den beigefügten Fragebogen. Ergänzende Materialien, wie Informationsbroschüren oder Links zu Film- oder Videomaterial sind erwünscht. Aus der Projektbeschreibung muss deutlich werden, welche methodischen, didaktischen und/oder künstlerischen Elemente den herausragenden Charakter und Bildungswert des Projektes oder Ansatzes bei der Vermittlung in der pädagogischen Praxis auszeichnen.

Einsendeschluss ist der 18.11.2014.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen per Fax, Post oder E-Mail an folgende Adresse:

lab concepts GmbH (bpb Project Call), Friedrichstraße 206, 10969 Berlin Fax: +49 (0) 30 252 93 261
E-Mail: holocaust-conference2015@lab-concepts.de

Bitte weiterblättern

Fragebogen

Bitte bis spätestens 18. November 2014 zurückschicken an:

lab concepts GmbH, Friedrichstraße 206, 10969 Berlin

Sie können den Fragebogen auch via Fax oder per E-Mail schicken an:

+49 (0) 30 252 93 261 oder holocaust-conference2015@lab-concepts.de

Es werden nur vollständig ausgefüllte Fragebögen akzeptiert. Unzutreffende Punkte ggf. streichen

Falls Sie an der gesamten Konferenz teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte zusätzlich unter folgendem Link an: www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/193378/5-internationale-konferenz-zur-holocaustforschung

1) Bitte beschreiben Sie das Projekt im Allgemeinen

1.1. Kurzbeschreibung

1.2. Projekthintergrund/-einbindung

1.3. Projektziele

Bitte weiterblättern

1.4. Projektergebnisse

1.5. Beschreibung der Inhalte und Methoden des Projekts

2) **Bitte beschreiben Sie kurz, was den innovativen Charakter und den Bildungswert des Projektes in der pädagogischen Praxis auszeichnet.**

Bitte weiterblättern

Bitte kreuzen Sie an (Pflichtangaben):

Ich / Wir möchte/n das Projekt in folgendem Rahmen auf der Konferenz vorstellen:

Powerpointpräsentation (5 Minuten Pitch) im Plenum

Projektausstellung (hierfür steht eine Pinnwand zur Verfügung, ein Poster/Material im Format A1 muss erstellt bzw. zusammengestellt werden)

Beides

Über die Präsentationsform, für die Ihr Projekt ausgewählt wurde, benachrichtigen wir Sie bis zum 10. Dezember 2014.

Das Projekt verfügt über weiteres Material zur Auslage (Flyer, Broschüren etc.):

Ja

Nein

Das Projekt verfügt über eine Projektwebseite oder anderes interaktives Material (z.B. Filmclip, Diashow), die auf der Konferenz präsentiert werden könnten:

Ja

Nein

Bitte beantworten Sie auch die folgenden Fragen:

3) Das Projekt wird/wurde in folgenden Bereichen durchgeführt:

In der Schule/formalen Bildung

In der außerschulischen Bildung

In der Gedenkstättenarbeit

Andere

(Bitte spezifizieren) _____

Bitte weiterblättern

4) Zielgruppen (Sie können mehr als ein Feld ankreuzen)

- Junge Erwachsene []
Studierende []
Lehrer/innen/Erwachsene []
Bürger/innen []
Migranten/innen []
Senioren/innen []
Andere []

(Bitte spezifizieren): _____

5) Projektformat (Sie können mehr als ein Feld ankreuzen)

- Event/Training []
Peer Education []
Simulation/Rollenspiel []
CD/Internet/Web []
Ausstellung []
Theater []
Workshops []
Exkursion []
Film []
Wettbewerb []
Broschüren []
Andere []

(Bitte spezifizieren) _____

Bitte weiterblättern

6) Weitere Informationen über das Projekt

Das Projekt....

...ist momentan in der Planung []

...wird momentan realisiert []

...wurde bereits durchgeführt []

Bitte teilen Sie uns Durchführungszeitraum und -dauer mit: _____

Das Projekt wird/wurde gefördert.

Ja []

Nein []

Wenn ja, von wem oder welcher Organisation? _____

Das Projekt wurde ausgezeichnet.

Ja []

Nein []

Wenn ja, von wem oder welcher Organisation? _____

Das Projekt wird/wurde evaluiert.

Ja []

Nein []

Wenn ja, liegen Untersuchungsergebnisse vor und in welcher Form? _____

Bitte weiterblättern

Name und Qualifikation des/der Projektmanagers/in _____

Wer wird das Projekt auf der Konferenz vorstellen? _____

7) Reichweite des Projektes

Regional []

National []

International []

8) Kooperationspartner

9) Bitte teilen Sie uns Ihre Kontaktdaten mit

Name der Organisation:

Name der Kontaktperson:

E-Mail:

Adresse:

Tel.:

Web: